

Übung 1: Welches Verb passt? Ordnen Sie zu!

liegen – anstecken – helfen – achten – tragen – erkranken – finden – bekommen – rufen – genesen

- | | |
|----------------------------------|---------------------------------|
| a) schwer _____ | f) im Krankenhaus schnell _____ |
| b) einer Patientin _____ | g) einen Impfstoff _____ |
| c) auf der Intensivstation _____ | h) den Notarzt _____ |
| d) eine Schutzmaske _____ | i) auf Hygiene _____ |
| e) sich mit einem Virus _____ | j) hohes Fieber _____ |

Übung 2: Finden Sie das passende Nomen und das Artikelwort.

- a) das/der V _____ → Corona ist eine virale Infektion.
- b) _____ → Ingwer hat eine antibakterielle Wirkung.
- c) _____ → Viren, Bakterien oder Pilze können ansteckende Krankheiten verursachen.
- d) _____ → Das ist ein ambulanter Eingriff. Sie können am selben Tag nach Hause gehen.
- e) _____ → Die Patientin muss stationär behandelt werden.
- f) _____ → Häusliche Pflege ist bei älteren Patienten wichtig.
- g) _____ → Krankenhausabfälle sind meist sehr infektiös.

Übung 3: Kennen Sie diese Begriffe? Verbinden Sie korrekt die Informationen aus beiden Gruppen (1-6 und A-F) wie im Beispiel.

1	Eine ansteckende Krankheit		A	untersucht durch Viren übertragbare Krankheiten.
2	Das/Der Virus	→	B	wird durch Kontakt mit kranken Organismen übertragen.
3	Der Mund-Nasen-Schutz	→	C	ist ein Krankheitserreger.
4	Der Virologe / Die Virologin		D	tötet alle Viren und Bakterien.
5	Eine Infektion		E	ist eine Maske aus mehreren Schichten Stoff oder Papier.
6	Ein Desinfektionsmittel		F	verläuft manchmal tödlich.

Übung 4: Geben Sie einem Freund/einer Freundin ein paar Tipps und Ratschläge. Gebrauchen Sie den Imperativ (=Aufforderung).

Beispiel: auf allgemeine Hygiene achten
 → *Achte auf allgemeine Hygiene!*

- a) sich häufig die Hände waschen
- b) den vorgeschriebenen Abstand von 1,5 M. einhalten
- c) in den Ellenbogen husten, nicht in die offene Hand
- d) persönliche Kontakte meiden
- e) möglichst zu Hause bleiben
- f) sich aus zuverlässigen Quellen informieren
- g) selbst keine Fake-News verbreiten

Übung 5: Lesen Sie die folgenden Texte. Wer sagt was?

Text 1: Jonas, 27 Jahre alt



Wegen der Corona-Epidemie arbeite ich seit zwei Wochen von zu Hause aus. Es geht eigentlich ganz gut, meine zwei Kolleginnen und ich tauschen immer die Informationen aus und sind ständig im Kontakt per Skype. Ich finde das Home-Office gar nicht so schlecht, auf jeden Fall kann ich mich gut konzentrieren und bin schnell und effizient. Aber ich vermisse persönliche Kontakte am Arbeitsplatz. Ich bin alleinstehend und fühle mich durch das Ausgehverbot ein bisschen allein, denn ich habe zu Hause niemanden zum Reden. Es ist ziemlich langweilig, die ganze Zeit allein zu sein, und ich freue mich schon sehr auf Kino, Kneipe und meine Freunde. Normalerweise gehe ich nämlich sehr viel aus und treibe auch viel Sport. Das kann ich jetzt alles nicht machen.

Text 2: Franziska, 31 Jahre alt



Eigentlich finde ich die Corona-Krise übertrieben. Selbstverständlich muss man aufpassen und auf Hygiene achten, aber das ist jedes Jahr im Frühling das gleiche Problem. An einer Grippe erkranken in Deutschland immer viele Menschen. Das sieht man am besten am Arbeitsplatz. Letztes Jahr war die Situation in meiner Firma wirklich schlimm, mindestens ein Viertel der Kolleginnen und Kollegen haben im Februar und März gefehlt. Ich denke, das ist in Europa normal, aber plötzlich sind alle sehr sensibel geworden und haben Angst. Diese Panik finde ich nicht normal, denn die meisten sind nicht krank und haben auch überhaupt keine Symptome.

Text 3: Cristina, 34 Jahre alt



Ich habe zwei Kinder, 4 und 8 Jahre alt. Grippe ist in Europa zwar normal, aber durch die Ausgangssperre ist der Alltag dieses Jahr wirklich anders. Die Betreuung zu Hause finde ich problematisch, denn mein Mann arbeitet in einem Supermarkt und ich bei der Post. Wir müssen ganz normal zur Arbeit gehen, aber sowohl der Kindergarten, als auch die Schule meiner Tochter sind seit zwei Wochen geschlossen. Die Eltern meines Mannes leben nicht mehr, und meine Eltern wohnen wirklich weit weg. Unser Alltag ist echt kompliziert, denn wir müssen uns um die

Kinder kümmern, aber auch arbeiten gehen. Diese Woche bleibe ich zu Hause, ich habe mir einige Tage Urlaub genommen, aber auf die Dauer ist das überhaupt keine Lösung. Meine Kinder finden es dagegen ziemlich gut, für sie ist alles ein großes Abenteuer. Sie spielen die ganze Zeit in ihrem Zimmer.

Nr.	Information	Name
1	... muss viele Sachen neu organisieren.	
2	... ist leicht genervt.	
3	... vermisst die Freizeitaktivitäten.	
4	... hat Kinder im Schulalter.	
5	... findet die Arbeit zu Hause ganz ok.	
6	... versteht die Aufregung nicht.	
7	... will wieder die Normalität.	
8	... bekommt keine Hilfe von den Eltern.	
9	... sagt, Krankheiten sind im Frühling nichts Besonderes.	
10	... sagt, die Situation ist anders als in den letzten Jahren.	

Übung 6: Ergänzen Sie die Konjunktionen.

deshalb – aber – denn – und – denn – aber - denn – aber

- a) Viele Menschen sind verunsichert, _____ das Corona-Virus verbreitet sich sehr schnell.
- b) Alle Menschen können an Corona erkranken, _____ besonders schwer ist die Krankheit für ältere Menschen.
- c) Es gibt noch keinen Impfstoff gegen das COVID-19, _____ man kann durch Hygiene die Ansteckung vermeiden.
- d) Die Patientin muss ins Krankenhaus gehen, _____ sie hat seit vier Tagen hohes Fieber.
- e) Es gibt bisher keinen Impfstoff gegen das Virus, _____ hat die Bevölkerung große Angst.
- f) Die Wissenschaftler*innen suchen nach einem Impfstoff, _____ die Arbeiten werden noch lange dauern.
- g) Seit einigen Tagen sieht man wenige Menschen auf der Straße, _____ jetzt müssen alle zu Hause bleiben.
- h) Die Kinder gehen nicht in die Schule, _____ auch die Spielplätze sind leer.

Übung 7: *Sein oder haben?* Welches Hilfsverb ist korrekt?

- a) Meine Nachbarin _____ letzten Monat an einer Grippe erkrankt.
- b) In den ersten zwei Tagen _____ sie sich wirklich schlecht gefühlt.
- c) Am dritten Tag _____ sie zum Arzt gegangen.
- d) Der Arzt _____ sie untersucht.
- e) Er _____ sie für eine Woche krankgeschrieben.
- f) Meine Nachbarin _____ starke Medikamente bekommen.
- g) Sie _____ eine Woche zu Hause geblieben.
- h) In dieser Zeit _____ sie im Bett gelegen oder ferngesehen.
- i) Eine Woche lang _____ sie die Wohnung nicht verlassen.
- j) Ihre Töchter _____ für sie den Einkauf gemacht und gekocht.
- k) Die Medikamente _____ ihr geholfen.
- l) Sie _____ sehr schnell genesen.

Lösungen zu Übung 1:

a) erkranken, b) helfen, c) liegen, d) tragen, e) anstecken, f) genesen, g) finden, h) rufen, i) achten, j) bekommen

Lösungen zu Übung 2:

a) der/das Virus, b) Das Bakterium, c) die Ansteckung, d) die Ambulanz, e) die Station / die Krankenstation, f) das Haus, g) die Infektion

Lösungen zu Übung 3:

1-B, 3-E, 4-A, 5-F, 6-D

Lösungen zu Übung 4:

a) Wasch(e) dir häufig die Hände! b) Halte den Abstand von 1,5 M. ein! c) Huste in den Ellenbogen, nicht in die offene Hand! d) Meide persönliche Kontakte! e) Bleib(e) möglichst zu Hause! f) Informiere dich aus zuverlässigen Quellen! g) Verbreite selbst keine Fake-News!

Lösungen zu Übung 5:

Jonas: 3, 5, 7

Franziska: 2, 6, 9

Cristina: 1, 4, 8, 10

Lösungen zu Übung 6:

a) denn, b) aber, c) aber, d) denn, e) deshalb, f) aber, g) denn h) und

Lösungen Übung 7:

a) ist, b) hat, c) ist, d) hat, e) hat, f) hat, g) ist, h) hat, i) hat, j) haben, k) haben, l) ist